## Gesprächsführung mit betroffener Person

Sie sind Pflegefachperson in einer Zentralen Notaufnahme und haben gerade Nachtdienst.

Am Samstagabend gegen 20.30 Uhr kommt Frau Sora, 27 Jahre, mit der kleinen Tochter und dem Ehemann in die Rettungsstelle. Sie ist sehr blass, aufgelöst, ihre Hände zittern, sie blutet am Hinterkopf und gibt Schmerzen im Brustkorb beim Einatmen an. Sie bringen Pflegefachkraft Frau Sora gleich in den Behandlungsraum und fangen mit der Befragung und Kontrolle der Vitalzeichen an. Der Ehemann beginnt sofort stellvertretend für seine Frau zu antworten, “da sie noch viel zu geschockt und geschwächt sei”. Er schildert den Unfallhergang ausführlich. Seine „Kleine“ sei die Kellertreppen runtergefallen. Er habe sie blutend, kaum ansprechbar und verwirrt gefunden: “Sie muss wohl auf der Treppe ausgerutscht sein! Gut, dass ich sie gleich gefunden habe! Ich bin selber noch ganz geschockt, aber sofort hier ins Krankenhaus gefahren, um bloß keine Zeit zu verlieren. Es ist doch hoffentlich nichts Schlimmes mit dem Kopf!! Sie ist ja so verwirrt, meine Kleine!” Er legt den Arm um sie und flüstert ihr etwas ins Ohr. Frau Sora dreht ängstlich ihren Kopf weg mit Tränen in den Augen. Beim EKG bemerken Sie, dass Frau Soras Oberkörper mit Hämatomen unterschiedlicher Farbenschattierungen übersät ist. Sie fordern Herrn Sora auf, den Untersuchungsraum zu verlassen und setzen sich zu Frau Sora...

 Folgende Rollen werden verteilt: Pflegefachkraft, Frau Sora und Beobachter\*in.

 Die Pflegefachkraft spricht Frau Sora auf die vermutliche Gewalterfahrung an. Führen Sie nun mit den verteilten Rollen ein Gespräch durch. S. Rollenbeschreibung.

Werten Sie anschließend das Rollenspiel mit der Beobachter\*in aus.

**Rollenbeschreibung Frau Sora:** Ist sehr ängstlich und unsicher. Möchte darüber sprechen, weiß aber nicht genau, wie. Macht sich Sorgen über ihre Tochter. Rollenspielerin: Sie entscheiden, wie viel sie von ihrer häuslichen Situation preisgeben, je nachdem, ob sie sich im Gespräch mit der Pflegefachperson wohlfühlen oder nicht.

**Pflegefachperson:** Möchte von Frau Sora erfahren, ob sie von Gewalt betroffen ist. Gestaltet das Gespräch ggf. auch mit Techniken des aktiven Zuhörens.

**Beobachter\*in:**

* Geben Sie ein Feedback, was die Pflegefachperson Ihrer Ansicht nach gut gemacht hat.
* Beschreiben Sie, was Frau Sora Ihrer Ansicht nach unterstützt hat/unterstützt hätte, um sich der Pflegefachkraft anzuvertrauen.
* Geben Sie Rückmeldung, wie die Pflegefachperson auf die Ängste von Frau Sora eingegangen ist.